

Krankenversicherungen im Referendariat

Beitrag von „tirocinante“ vom 19. Juli 2014 00:52

[Zitat von Susannea](#)

Ja, genau so ist es bei der PkV da spielt dein Einkommen leider überhaupt keine Rolle. Und 300 Euro für 50% kann hinkommen. Ich habe für 30% 200 Euro gezahlt in dem einen Jahr Ref! Und damit hatte ich dann nachher letztendlich unter dem Sozialhilfesatz raus (nämlich ca. 800 Euro im Monat, trotz zwei Kindern und dem Zuschlag).

Und ja, die Idee für Mr. X geht natürlich und wird auch oft genutzt, aber diese Jobs fallen leider meist auch nicht sofort vom Himmel 😊

Danke nochmals! Nun ist es wirklich alles klar für mich : GKV!

Es ist sooo bescheuert, dass Referendare in Berlin während des Vorbereitungsdienstes im Beamtenstatus sind, obwohl sie später als Lehrer ohnehin nicht mehr verbeamtet werden.

Wofür denn das? Um solche Probleme mit der Frage GKV oder PKV zu haben? 🤔

Und ja, Mr.X hat wirklich ne gute Idee gehabt 😊 und sicher ist es nicht soooo wahnsinnig schwer, irgend ein Job zu finden - am schlimmsten fall gibt es ja ohnehin so viele call-center jobs 📞 😊 , wo jeder einsteigen kann.

Bei mir im Seminar haben einige dementsprechend sogar während des Refs ALGII erhalten, aber das ist ein anderes Thema!

Was?? Wie ist es denn sowas möglich?